

Onda Latina

soziale Bewegungen,
politische Umbrüche &
kulturelle Impressionen

die Lateinamerika-
Reihe im Pavillon

Okt. 2007 – Jan. 2008

eine Veranstaltungsreihe des

Pavillon

Kultur- und Kommunikationszentrum
BI Raschplatz e.V.
Lister Meile 4 | 30161 Hannover
Fon 0511 23 55 55-0 | Fax -55
info@pavillon-hannover.de
www.pavillon-hannover.de

Herzlich Willkommen zu unserer Veranstaltungsreihe

Onda Latina

soziale Bewegungen, politische Umbrüche & kulturelle Impressionen

Lateinamerika, eine Region in Bewegung – das zumindest behaupten wir mit unserer Reihe, in der wir mittels Diskussionsveranstaltungen, Exkursion, Festen, Film, Konzerten, Ausstellungen und Lesungen unterschiedliche Sinne anregen und Interessen ansprechen wollen.

Von gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und dem Ringen um positive Veränderungen, von neuen Handelsmodellen und Regierungskonzepten wird die Rede sein. Dabei sollen Bezüge zu Europa und zur eigenen Lebensrealität nicht zu kurz kommen.

Wir laden Euch ein zu unseren Kulturveranstaltungen, mit denen wir einen Eindruck von der facettenreichen Kulturlandschaft Lateinamerikas vermitteln wollen.

Wir hoffen Euch neugierig gemacht zu haben und wünschen viel Spaß mit dem Programm. Nun fehlt nur noch Ihr.

Wir danken unseren KooperationspartnerInnen und Förderern für Anregungen und finanzielle Unterstützung.

Melanie Micudaj & Stefan Strobach

Onda Latina



die Lateinamerika-
Reihe im Pavillon

Sa > 6.10. > 20 Uhr

> [Konzertlesung](#)

Gioconda Belli (Nicaragua) und Grupo Sal

liest aus ihren Gedichten

Gioconda Belli ist hierzulande eine der meistgelesenen Autorinnen Lateinamerikas (Bewohnte Frau, Tochter des Vulkans, Die Verteidigung des Glücks, Das Manuskript der Verführung). Auf ihrer Konzertlesereise stellt sie ihre Poesie in den Mittelpunkt. Ihre Gedichte feiern – durchaus selbstironisch – den Zenit im Leben einer Frau, jener Zeit, in der sich körperliche Schönheit mit der Reife und Weisheit des Intellekts paart. Begleitet wird sie von der **Grupo Sal**, die seit 25 Jahren im deutschsprachigen Raum als die „Kulturbotschafter Lateinamerikas“ gelten. Die sechs Musiker bieten ein Arrangement traditioneller und politischer Folklore jenseits von Klischees. Zauberhafte Klangbilder verweben sich mit den Gedichten zu einer einmaligen Collage der Musik und Poesie Lateinamerikas.

Die Übersetzung der Texte wird einzigartig von Viola Gabor, die als Schauspielerin und Freundin Gioconda Bellis vorgetragen die Sinnlichkeit und den Witz ihrer Worte ins Deutsche überträgt.

Eintritt: VVK 17,50 € • AK 18,- € / erm. 15,- € – Empfehlung: VVK nutzen!



Gioconda Belli
Grupo Sal

Di > 9.10. > 19 Uhr

> [Vortrag & Diskussion](#)

Ernährung, Energie und Landreform in Brasilien

die Bewegung der Landlosen in Brasilien (MST) vor neuen Herausforderungen | mit Thomas Schmidt

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die erschreckende Landkonzentration und Situation im ländlichen Brasilien und die Position der Lula-Regierung. Darüber hinaus werden Geschichte, aktuelle Situation, laufende Projekte und das Politikverständnis des MST beleuchtet. In einem dritten Teil sollen nachwachsende Energieformen, insbesondere der Anbau von Zuckerrohr, Soja, Mais und anderer Ölsaaten im Mittelpunkt stehen, die zunehmend für die Herstellung von Biokraftstoffen Verwendung finden. Mit der massiven Ausweitung des Agrobusiness ändert sich die Situation für die Landlosen und die Kleinbauern dramatisch. Es besteht die Gefahr der Flächenkonkurrenz, der Monokultur und der weiteren Zerstörung der Amazonaswälder. Nicht zuletzt ist die Frage der zukünftigen Energieformen auch zentral für die hiesige Wirtschaft und unser Konsummodell in Deutschland.

Thomas Schmidt ist seit 25 Jahren in der Brasilienolidarität aktiv und Sprecher der Amigas e Amigos do MST in Deutschland (www.mstbrasilien.de).

17.30–19 Uhr Fotoausstellung „Terra“ von Sebastião Salgado über die Landlosen in Brasilien



Foto: Sebastião Salgado

Do > 11.10. > 19 Uhr

> [spanischsprachige Lesung](#)

Lilía Gutiérrez Riveros

una velada con la poetisa colombiana

Escritora colombiana nacida en Macaravita. Ha publicado: poesía, cuento y ensayo. Libros de poesía: *Con las alas del tiempo*, Bogotá, 1985; *Carta para Nora Böring y otros poemas*, Bogotá, 1994; *La cuarta hoja del trébol*, Bogotá, 1996; *Intervalos*, Bogotá, 2005; *Pasos Alquilados*, Bogotá, 2007.

Ha representado a Colombia en diversos eventos internacionales. Participará en el Encuentro Mundial de Poesía a celebrarse en París del 19 al 24 de septiembre.

Eine spanischsprachige Lesung mit der kolumbianischen Schriftstellerin Lilía Gutiérrez Riveros, geboren in Macaravita. Sie hat Gedichte, Erzählungen und Essays veröffentlicht. Sie wird am Internationalen Poesie Symposium in Paris vom 19. bis 24. September teilnehmen. in Kooperation mit Casa Latina e.V.



Lilía Gutiérrez Riveros



Fr > 12.10. > 21 Uhr

> [Konzert-Festival](#)

Festival Son Cuba

die Kuba-Nacht 2007 mit Son, Bolero, Cha Cha Cha & Salsa

Hier treffen alte Meister auf junge Talente, Tradition auf Moderne und sinnliche Melodien auf pure Leidenschaft. • Mit prägnanten, klangvollen Stimmen und einer sinnlichen Show interpretieren die vier A-capella Frauen **Vocal Universo**, Klassiker der kubanischen Musik mit Leichtigkeit und viel Swing. • Die vier herausragenden Musiker des **Quarteto De Saxophon** verbinden technische Brillanz mit purem Spielwitz und viel Druck. • Kubas Trés (kleine kubanische Gitarre mit drei Doppel Saiten) Maestro Nummer 1 **Pancho Amat** kommt mit seiner Top Show Band **El Cabildo Del Son** und präsentiert die traditionelle Musik Kubas mit Eleganz und auf höchstem spielerischen Niveau mit viel Charme und Witz. • Die große Überraschung in diesem Jahr ist die Stimme von **Vieja Trova Santiaguera**: Als Leadsänger der alten Herren eroberte **Ricardo Ortiz** die Herzen des Publikums auf der ganzen Welt, lange bevor der Buena Vista Social Club das erste Mal auf Tour ging. Alle vier Ensembles kommen beim großen Finale noch einmal zusammen auf die Bühne – anschließend **One Voice-Latin Party** • www.cuba-festival.de

Eintritt: VVK 21,90 € • AK 23,- € / erm. 19,- €



Vocal Universo



Pancho Amat & El Cabildo Del Son

Di > 16.10. > 20 Uhr

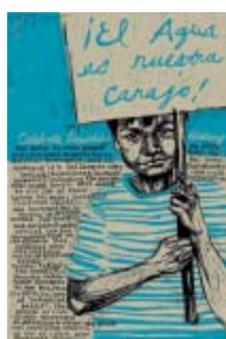
> [Vortrag & Diskussion](#)

Soziale Bewegungen gegen Privatisierung

das Beispiel Wasser | mit Philipp Terhorst

Der Vortrag behandelt soziale Kämpfe in Südamerika gegen Privatisierung und Kommerzialisierung von Wasser Ver- und Entsorgung anhand zweier Fallbeispiele. Die Umsetzung des erfolgreichen Plebiszits gegen Wasserprivatisierung in Uruguay und die Re-Kommunalisierung des vormals privatisierten Wasserwerks SEMAPA (Cochabamba, Bolivien) werden nicht nur als erfolgreiche Abwehrkämpfe, sondern vor allem als Aneignungskämpfe thematisiert und auf ihre konstruktiven Potentiale und positiven Auswirkungen für eine Demokratisierung des öffentlichen Raums hin untersucht. Anhand dieser lokalen Kämpfe soll diskutiert werden, wie eine gerechte öffentliche Wasser Ver- und Entsorgung in Südamerika entstehen könnte. Die Diskussion soll außerdem Anregungen liefern für die Auseinandersetzungen um Wasserprivatisierungen in Europa.

Philipp Terhorst promoviert am Water Engineering and Development Centre (WEDC) der Loughborough University und beschäftigt sich als politischer Bewegungsforscher mit sozialen Kämpfen für das Menschenrecht auf Wasser und für eine Demokratisierung öffentlicher Daseinsvorsorge. Er arbeitet vor allem in Südamerika und mit transnationalen Netzwerken der Zivilgesellschaft.



Onda Latina



die Lateinamerika-
Reihe im Pavillon

Fr > 19.10. > 20 Uhr

> [Kultur & Talk](#)

Samowar: Lateinamerika-Spezial

mit Tanz und Musik, Lyrik und Gesprächen

Die Reihe Samowar präsentiert Streifzüge durch die kosmopolitische Szene Hannovers. Zum heutigen Samowar-Abend sind Künstlerinnen und Künstler zu Gast, die in Lateinamerika geboren wurden und jetzt in der Region Hannover leben:

- die Dichterin **Norma Escobedo**
- der Charango-Musiker **Julio Mendivil** und
- die Tango tanzenden **Liliana Espinosa** und **Germán Cassano**, begleitet von dem

Duo Yasuko Ogata (Violoncello) und **László Gulyás** (Akkordeon).

Künstlerische Beiträge, Gespräche und Diskussionen vermitteln uns Eindrücke vom Leben der KünstlerInnen und ihren Erfahrungen mit Deutschland und Hannover – moderiert von der Journalistin Rosa Legatis.

Eintritt: 6,- € / erm. 4,- € (nur Abendkasse, kein VVK).



Liliana Espinosa & Germán Cassano



Sa > 20.10. > 9.30–19 Uhr

> [Bus-Exkursion nach Hamburg](#)

Hamburger Hafen- und Museumsbesuche

zum Handel mit Lateinamerika

Die **Hamburger Hafenrundfahrt „Mittelamerika“** thematisiert den Pestizideinsatz in den Bananenplantagen, verarmte Kaffeebauern und die Arbeitsbedingungen in den Maaquiladoras, den sog. Weltmarktfabriken (www.hafengruppe-hamburg.de).

Im **Speicherstadtmuseum** werden typische Lagergüter wie Kaffee, Tee, Kakao vorgestellt, von denen etliche aus Lateinamerika stammen (www.speicherstadtmuseum.de). Anschließend kurze Führung durch die Speicherstadt zur Geschichte des Lagerhausviertels und seiner Veränderung in den letzten 20 Jahren – anschließend **Kaffee- & Kuchenpause im Museumscafé**.

Im **Museum der Arbeit** verfolgt die kleine Ausstellung „Übersee mit Übersee“ den Föhren aus Lateinamerika und Kakao den Weg dieser in der übersee gewonnenen Handelskultur, ihre Entwicklung zum Weltmarktprodukt und die Arbeitsbedingungen der Menschen, die in der Rohstoffgewinnung arbeiten (www.museum-der-arbeit.de).

Organisation: Abfahrt & Ankunft: ZOB (Nähe Hbf.). Kostenbeitrag im VVK 19,70 €, am Bus 24,- € (inkl. Bus- und Bootsfahrt, aller Eintritte & Führungen, ein Gedeck Kaffee & Kuchen).

Bitte mitbringen: Proviant & Regenkleidung.



Mo > 5.11. > 19.30 Uhr

> [Vortrag & Diskussion](#)

Globalisieren wir die Solidarität

mit dem Colectivo de Mujeres de Matagalpa (Nicaragua)

Mittels einer multimedialen Einführung (Theater, Fotos etc.) in die politische, wirtschaftliche und soziale Situation Nicaraguas soll die Situation von Menschen aus dem Süden nachvollziehbar gemacht werden.

Anhand der mehr als 20-jährigen Erfahrung des **Colectivo de Mujeres de Matagalpa** (Frauenkollektiv aus Matagalpa) in den Bereichen Gesundheit, Erziehung, Kultur, Kommunikation, Menschenrechte und politische Partizipation werden Beispiele der persönlichen und kollektiven Veränderung vorgestellt. Das Colectivo kämpft u.a. mittels Theateraufführungen, Radiosendungen und Kampagnen für eine gerechtere Gesellschaft.

Zwei Frauen des Kollektivs, welches zur Zeit auf Europatournee ist, werden nach Hannover kommen und von ihrer Arbeit in Nicaragua berichten sowie für Fragen und Diskussion zur Verfügung stehen.

www.cmmmatagalpa.org.net



19.-23.11. & 26.-30.11. > Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–13 Uhr

> [Ausstellung](#)

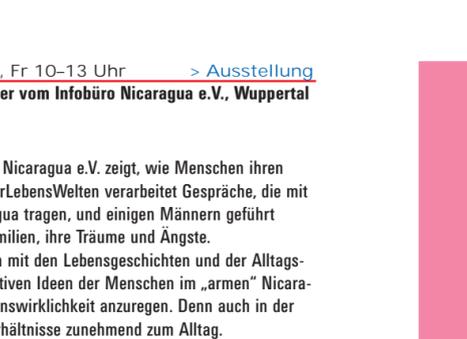
Eröffnung: So. 18.11., 19.30 Uhr mit Karsten Hackländer vom Infobüro Nicaragua e.V., Wuppertal

ÜberLebensWelten

über das Leben und Überleben in Nicaragua

Die Ausstellung **ÜberLebensWelten** in Nicaragua des Informationsbüros Nicaragua e.V. zeigt, wie sie ihren Mittel und ihr (Über)Leben in Nicaragua organisieren. ÜberLebensWelten vereint Gespräche mit vielen Frauen, die die Hauptlast des Überlebens in Nicaragua tragen, und einigen Männern geführt wurden. Die Frauen sprechen über ihre Arbeit, ihre Familien, ihre Träume und Ängste. In der **Eröffnungsveranstaltung** werden die Begegnungen mit den Lebensgeschichten und der Alltagsrealität, den Ängsten und Hoffnungen, aber auch den kreativen Ideen der Menschen im „armen“ Nicaragua genutzt, um zu Kontrastierungen mit der eigenen Lebenswirklichkeit anzuregen. Denn auch in der Bundesrepublik gehören unsichere Arbeits- und Lebensverhältnisse zunehmend zum Alltag. **Gruppenführungen können auf Wunsch organisiert werden**

in Kooperation mit *brigada tranquila e.V.* und *Dritte Welt Forum in Hannover e.V.*



Di > 20.11. > 20 Uhr > [spanisch- und deutschsprachiger Vortrag & Diskussion](#)

Indigene Bewegungen im Neoliberalismus

das Beispiel der Mapuche (Chile) | mit Carlos Contreras Painemal

Durch Neoliberalismus und Globalisierung wird die Position vieler indigener Gruppen geschwächt, da es zunehmend schwieriger wird Unabhängigkeit von der ökonomischen Weltordnung zu bewahren.

Politisch setzt ein komplexes Netz aus internationalen Organisationen und lokalen Institutionen auf Integration und Beteiligung der Indigenas am neoliberalen Wirtschaftsmarkt und die indigenen Gesellschaften werden Schritt für Schritt hin zum Individualismus gelenkt. Die lediglich auf die Hoffnung auf Konsum ausgerichtete Integration des Neoliberalismus kann nur durch die Implementierung neuer Ideologien gelingen, die sich dann durchsetzen, wenn es gelingt die indigenen Gruppen in Fraktionen zu zersplittern. Wo manifestiert sich der Neoliberalismus im Alltag indigener Gruppen? Welche internen und externen Konflikte existieren? Welche Kämpfe und Anpassungsprozesse finden statt?

Carlos Contreras Painemal, selbst Mapuche, ist Anthropologe und Doktorant an der FU Berlin. Die Veranstaltung findet zweisprachig (spanisch/deutsch) statt. Übersetzung: **Mechthild Dortmund**. Auf der Veranstaltung wird das Südamerika-Zentrum Hannover e.V. ein Projekt zur Unterstützung der indigenen Bevölkerung in Kolumbien vorstellen (www.saz-hannover.de).



Carlos Contreras Painemal



Di > 27.11. > 20 Uhr > [Vortrag & Diskussion](#)

Politischer Wandel durch Basisbewegungen

das Beispiel Argentinien | mit Anne Tittor

In der argentinischen Krise 2001/02 haben sich viele lokale Initiativen herausgebildet oder sind stark angewachsen. In basisdemokratisch organisierten Stadtteilversammlungen wurden Aktivitäten abgestimmt. Die argentinische Erwerbslosenbewegung der Piqueteros hat neue Formen der Selbstorganisation entwickelt. Auf die Straße gesetzte ArbeiterInnen haben ihr Schicksal in die Hand genommen, Fabriken besetzt und auf eigene Faust produziert.

Wie wurden die in der Krise entstandenen Bewegungen in die Befriedung der Gesellschaft einbezogen? Wie steht es heute um diese Bewegungen? Konnten sie die Gesellschaft und das politische Handeln in Argentinien nachhaltig verändern? Und können marginalisierte Menschen in Europa von diesen Selbstorganisationsprozessen lernen?

Anne Tittor hat gemeinsam mit Dieter Boris das Buch „Der Fall Argentinien. Krise, soziale Bewegung und Alternativen“ (2006) verfasst. Sie ist Soziologin und promoviert in Kassel über Privatisierungen von Gesundheitspolitik in Lateinamerika.



Quelle: Indymedia

Sa > 1.12. > 17 Uhr

> Fest

Navidad Latina

das lateinamerikanische Weihnachtsfest

La NAVIDAD LATINA es una fiesta para grandes y chicos.

En la cual todos podrán disfrutar de un ambiente típico navideno latinoamericano.

Habr  aportes culturales, comida y bebida t pica de la navidad, actividades para los pequesos y m sica para disfrutar y bailar.



in Kooperation mit Casa Latina e.V. und dem Südamerika-Zentrum Hannover e.V. (www.saz-hannover.de)

Das lateinamerikanische Weihnachtsfest ist ein Fest für Große und Kleine.

Für alle, die ein lateinamerikanisches Fest erleben möchten, in einem typischen Ambiente, mit kulturellen Beiträgen, lateinamerikanischen Spezialitäten, Kinderprogramm und aufregender Musik.

Mo > 3.12. > 20 Uhr

> Konzert

Corazon: „Nur die Liebe zählt“

Konzert für Hörende und Gehörlose | live mit Gebärden-Dolmetschern

Die musikalischen Wurzeln der Gruppe Corazon aus Berlin liegen vor allem in der lateinamerikanischen Musik. Das Repertoire setzt sich sowohl aus eigenen Kompositionen, als auch aus schon in der Welt bekannten lateinamerikanischen Liedern zusammen. Corazon suchte und fand für sich ein eigenes Profil (www.corazon-musica.de).

Die Mitglieder der Gruppe sind:

- **Erdmute Köpke** – Gesang, Klavier, Gitarre, Blockflöte
- **Hern n Dubé** – Gesang, Percussion
- **Cirilo Adriaola** – Gesang, Gitarre, Charango Komposition
- **Cristian Ronban** – Gesang, Flauta traversa, Quena, Percussion

In Zusammenarbeit mit dem Verein Barrinko, der sich für barrierefreie Kulturveranstaltungen einsetzt, richtet sich dieses Konzert besonders auch an gehörlose Gäste. Durch die Begleitung mit Gebärdensprache entfaltet sich ein eigener kultureller Raum für Gehörlose und Hörende.

in Kooperation mit Barrinko e.V. (www.hob-online.de/barrinko)
Eintritt: 10,- € / erm. 7,- € (nur Abendkasse, kein VVK)



Corazon | Foto: Heidi Scherm

Mi > 5.12. > 20 Uhr

> Vortrag & Diskussion

Empowerment oder Aufstand

Wohin treibt die lateinamerikanische Frauenbewegung?

Oft ist der Charakter einer Bewegung an dem von ihr verbreiteten Geschlechterbild zu erkennen, da sich hier aufzeigen lässt, inwieweit Forderungen nach Emanzipation tatsächlich die gesamte Gesellschaft einbeziehen.

Wie ist die Frauenbewegung in den sozialen Aufbruch integriert und gibt es eine verbreitete feministische Kritik an den politischen Bewegungen und Veränderungen Lateinamerikas?

In Lateinamerika existiert eine lebendige Frauenbewegung. Neben gemeinsamen Forderungen geht es um spezifische Interessen schwarzer, indigener, lesbischer und junger Frauen. Was sind gemeinsame und was trennende Interessen in der lateinamerikanischen Frauenbewegung? Welche Bedeutung haben feministische Aktivitäten für die Entwicklung lateinamerikanischer Gesellschaften?

Dr. Alicia Rivero ist Expertin für Lokale Entwicklung und Genderfragen in der Entwicklungszusammenarbeit und war in Lateinamerika als Beraterin tätig. Seit 2006 hat sie ihr eigenes Beratungsbüro consult-ar in Bonn (www.consult-ar.de).

in Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover



Dr. Alicia Rivero



Mo > 10.12. > 20 Uhr

> Vortrag & Diskussion

Solidarität, Fairness und Partizipation

Chancen, Herausforderungen und Perspektiven von ALBA und MERCOSUR | mit Sandra Schuster

Die Diskussion über lateinamerikanische Integrations- und Kooperationsbeziehungen erfährt derzeit einen bemerkenswerten Aufwind. Von Seiten linker Regierungen wurden Initiativen auf den Weg gebracht, die neben der vorläufigen Absage an eine gesamtamerikanische Freihandelszone eine Neuausrichtung in der Wirtschafts- und Handelspolitik darstellen. Am deutlichsten wird diese Entwicklung an dem von Venezuela initiierten ALBA-Bündnis mit Kuba und Bolivien. Gemessen an der Idee, auf der Grundlage „kooperativer“ statt komparativer Kostenvorteile „fairen Handel“ zu betreiben und unter Einbezug aller wirtschaftlichen und sozialen Akteure die dringendsten Probleme zu lösen, ist es das gegenwärtig ambitionierteste Projekt.

In Vortrag und Diskussion steht im Vordergrund, die ökonomischen Rahmenbedingungen von regionaler Integration in Lateinamerika zu beleuchten und die Perspektiven der Entwicklungsstrategien von ALBA und MERCOSUR auszuloten.

Ergeben sich Anknüpfungspunkte für ein soziales Europa?

Sandra Schuster ist Politikwissenschaftlerin und Mitarbeiterin des FDCL, Berlin



Sandra Schuster

Di > 8.1. > 20 Uhr

> Streitgespräch

Venezuela

Politistische Diktatur oder bolivarischer Sozialismus?

Die politischen Entwicklungen in Venezuela werden kontrovers diskutiert. Menschen, die gleichermaßen für sich reklamieren eine soziale Gesellschaft anzustreben, vertreten äußerst unterschiedliche Auffassungen darüber, ob der in Venezuela eingeschlagene Weg zielführend ist.

Bedeutet die Umgestaltung durch die bolivarische Bewegung in Venezuela Hoffnung für die Armen Lateinamerikas oder ist Ch vez nur ein Militär, der auf der Schiene eines panlateinamerikanischen Antimperialismus unterwegs ist, weil er daraus momentan den gröſsten politischen Gewinn erzielen kann?

In einem Streitgespräch über Venezuela soll hinter diese Schlagwörter geschaut werden.

ReferentInnen: N.N. (aktuelle Informationen unter www.pavillon-hannover.de)

Moderation: Arbeitskreis Lateinamerika Hannover
in Kooperation mit dem Arbeitskreis Lateinamerika



Quelle: www.kinderfresser.de

Mo > 14.1. > 20 Uhr

> Film & Filmgespr ch

Antonia – ein Film von Tata Amaral, Brasilien 2006, 90 min.

mit Einführung und Filmgespr ch

Preta, Barbarah, Mayah und Lena leben in Vila Brasil ndia am Rand S o Paulos. Noch arbeiten sie als Backgrounds ngerinnen, doch längst träumen sie von einer Karriere mit ihrer Gruppe „Ant nia!“. Mit einem Repertoire aus Rap, Pop, Soul und M sica Popular Brasileira machen sie ihren Weg durch die Clubs. Es ist mühselig, aber die vier wissen, was sie wollen: Ruhm, Geld, ein Leben außerhalb der bedrückenden Atmosphäre von Vila Brasil ndia. Aber als sich die ersten Erfolge einstellen, werden sie vom Alltag, seiner allgegenwärtigen Armut, dem männlichen Chauvinismus und der Gewalt wieder eingeholt. Preta und Mayah zerstreuen sich, Lena beugt sich dem Druck ihres Mannes, der nicht will, dass sie rappt, und Barbarah wird in den Tod des Freundes ihres Bruders hineingezogen. Nun müssen die Mädchen Barbarah, um sich den Traum von einem anderen Leben doch noch zu erfüllen.

in Kooperation mit dem Kino am Raschplatz zu Gast im CINEMAXX Nikolaistraße (s. Plan unten)
Eintritt: 6,50 € / erm. 5,50 €



  w-film Filmproduktion & -verleih

Di > 22.1. > 19.30 Uhr

> Podiumsdiskussion

Linksruck in Lateinamerika?

sozialer Aufbruch oder viel Lärm um nichts? mit B. Weyde, E. Altvater, R. Zimmering, P. B. Schumann

In den letzten Jahren wird in der Öffentlichkeit zunehmend von politischen Umbrüchen in Lateinamerika berichtet. Linke Regierungen, getragen durch soziale Bewegungen, würdigen die Situation in der Region verändern. In dieser Podiumsdiskussion soll überprüft werden, was sich tatsächlich geändert hat. Eigentumsverteilung, Landverteilung, soziale Ungleichheit, öffentliche Daseinsvorsorge, Bürgerrechte, Einfluss von Basisorganisationen, ökonomische Orientierung, Zugang zu Bildung und Gesundheit etc. sind Themen anhand derer die postulierte Wende zum Post-neoliberalismus beleuchtet werden kann. Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der Länder? Wie steht es um das Postuliertende von postneoliberalen Regierungen und sozialen Bewegungen? Wie drückt sich die verhältnis m t kulturell aber?

Britt Weyde ist Redakteurin der *ila* – Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika, Regionalwissenschaftlerin Lateinamerikas und DJane. **Elmar Altvater** (angefr.) ist Professor em. für Politikwissenschaft an der FU Berlin. **Raina Zimmering** ist Professorin an der Uni Linz, arbeitet mit sozialen Bewegungen in Lateinamerika. **Peter B. Schumann** (Moderation) an der Uni Linz, mit dem Schwerpunkt Kultur und Kulturpolitik Lateinamerikas.



Di > 29.1. > 20 Uhr

> spanisch- und deutschsprachige Lesung

Berlin es un cuento

der neue Roman von Esther Andradi

Una historia de amor, exilio y anarqu a. Un sinn mero de malentendidos entre América y Europa, la Revolución y la voluntad enciende la pasión de las pasiones. La desilusión llega muy pronto y los protagonistas quedan enredados en la última ciudad amurallada de Occidente donde ocupas y neonazario, política y utopía, ciencia y poesía configuran un escenario que parece inventado: el Berlín Occidental de los ochenta.

Esther Andradi nació en Argentina y reside en Berlín. Escribe para diferentes medios period sticos y ha publicado poes a y literatura. Su libro *Sobre Vivientes/über Lebende* fue traducido al alem n Berlin es un cuento fue publicado en junio 2007 en Argentina.



Esther Andradi

Eine Geschichte zwischen Liebe, Exil und Anarchie. Eine Unzahl von Missverständnissen zwischen Amerika und Europa, die Revolution und die Begierde entzünden eine unglaubliche Leidenschaft. Die Enttäuschung kommt schnell und die Protagonisten bleiben in der letzten ummauerten Stadt des Westens hängen, wo Hausbesetzer, Neonazis, Politik und Utopie, Wissenschaft und Poesie ein Szenario bilden, das es im wirklichen Leben nicht zu geben scheint: das Westberlin der achtziger Jahre.

Esther Andradi wurde in Argentinien geboren und lebt heute in Berlin. Sie schreibt für verschiedene Zeitungen und publiziert Poesie sowie Literatur. Auf Deutsch erschienen ist *Sobre Vivientes/über Lebende* (www.andradi.de).

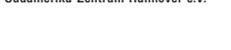
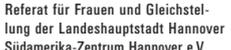
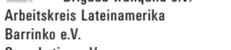
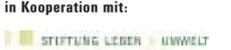
Onda Latina

ist eine Veranstaltungsreihe des



Kultur- und Kommunikationszentrum
Bl Raschplatz e.V.
Lister Meile 4 | 30161 Hannover
Fon 0511 23 55 55-0 | Fax -55
info@pavillon-hannover.de
www.pavillon-hannover.de

in Kooperation mit:



gefördert von:

